

Feuerwehrynachwuchs in Aktion



Foto: U. Kömpfe

„Wasser Marsch!“ hieß es für die jungen Feuerwehrleute aus der Gemeinde am 28. August 2021. Auf dem Sportplatz in Werbellin musste ein simulierter Waldbrand bekämpft werden. Mehr zum 24-Stunden-Dienst der Jugendfeuerwehren auf Seite 7.

Liebe Schorfheiderinnen und Schorfheider,

derzeit läuft die Akquise der DNS:NET bezüglich Glasfaserausbau innerhalb der Gemeinde Schorfheide. Es wird beabsichtigt, allen Ortsteilen und somit allen Haushalten, Firmen und Institutionen die digitale Zukunft zu ermöglichen.

In der Vergangenheit habe ich schon empfohlen, sich solch einen Anschluss zu sichern. Entsprechend der vertraglichen Bedingungen wird dieser kostenlos zur Verfügung gestellt, mit einem hohen Datenvolumen, somit schnelles Internet. Zukunftsweisend.

Nutzen Sie diese Leitung dann, gegen eine absolut konkurrenzfähige monatliche Gebühr, wird es außerdem Telefonie und 100 Fernsehsender, davon die meisten in HD-Qualität, beinhalten. Vergleichen Sie dieses Angebot!

Sind Sie derzeit bei einem an-



deren Vertragspartner, können alle Telefonnummern beispielsweise mit übernommen werden. Auf Wunsch erledigt das der Anbieter für Sie. Nach zwei Jahren, sofern man möchte, können Sie wiederum problemlos zu einem anderen Anbieter wechseln. Laden Sie sich die Unterlagen herunter im Internet, rufen Sie

DNS:NET an oder nutzen Sie eine der zahlreichen anderen Möglichkeiten der Kontaktaufnahme, auch zur direkten Beratung auf dem Erzbergerplatz in Finowfurt oder die Präsenzveranstaltung in der Aula der Schule Finowfurt. Die Termine sind nachfolgend im Schorfheidekurier zu erfahren. Gerne dürfen Sie sich jedoch auch in der Verwaltung der Gemeinde Schorfheide erkundigen.

DNS:NET bewirbt zunächst aktiv die Ortsteile Finowfurt und Lichterfelde, anschließend Werbellin und Altenhof. Danach Eichhorst, Groß Schönebeck, Böhmerheide, Klandorf und Schlufft. Entsprechend soll auch der Ausbau erfolgen. Vorabmeldungen aus allen Ortsteilen sind jedoch ausdrücklich erwünscht.

Wir rechnen mit dem Abschluss des Glasfaserausbaus Ende

2023. Voraussetzung dafür ist allerdings, das mindestens 50 Prozent aller Haushalte in der Gemeinde Schorfheide sich für die digitale Zukunft entscheiden.

Andere Anbieter gibt es derzeit, leider auch mittelfristig und langfristig (mindestens bis 2030), nicht.

Anmeldeschluss für die Ortsteile Finowfurt und Lichterfelde ist der 30. September 2021.

Wird ausgebaut und man entscheidet sich später für einen Anschluss, ist dieser dann kostenpflichtig.

Helfen Sie bitte mit, dass sich für die Gemeinde Schorfheide die digitale Zukunft erschließt.


Wilhelm Westerkamp,
Bürgermeister

Corona-Regeln in den Einrichtungen der Gemeinde Schorfheide

Aufgrund der aktuellen Corona-Entwicklungen ist der Besuch der Fachämter in der Gemeindeverwaltung Schorfheide außer im Einwohnermeldeamt, im Gewerbeamt und im Standesamt seit dem 1. August 2021 wieder ohne vorherige Terminvereinbarung zu den Öffnungszeiten möglich.

+++++

Für die Einwohnermeldebehörde ist weiterhin eine Terminanmeldung unter der Telefonnummer 03335/4534-0 notwendig.

Die telefonische Anmeldung ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr, sowie dienstags von 13 bis 18 Uhr und don-

nerstags von 13 bis 16 Uhr möglich.

Für das Standesamt können Termine direkt unter Telefon 03335/4534-45 vereinbart werden, für das Gewerbeamt unter Telefon 03335/45 34-47.

+++++

Unabhängig davon werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, sich vorzugsweise mit ihren Anliegen auch weiterhin telefonisch, schriftlich oder per Email an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung zu wenden.

Eine Terminvergabe kann telefonisch mit den jeweils zuständigen Sachbearbeitern vereinbart werden. Eine Übersicht aller Ansprechpartner finden

Sie in den Informationskästen der Ortsteile sowie auf der Webseite www.gemeinde-schorfheide.de unter der Rubrik Bürgerservice.

+++++

Der Zutritt zur Gemeindeverwaltung ist nur mit einer medizinischen Maske erlaubt. Ausgenommen sind Kinder bis zu einem Alter von sechs Jahren.

+++++

Durch die Vorgaben zur Kontaktbeschränkung muss die Teilnehmerzahl bei standesamtlichen Eheschließungen immer wieder angepasst werden. Die Festlegung der konkreten Zahl erfolgt nach Absprache mit dem Standesamt

der Gemeindeverwaltung. Alle Personen ab einem Alter von 6 Jahren müssen dabei eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

+++++

Die Öffnung des Bürgerbüros in Groß Schönebeck wird gegenwärtig vorbereitet.

+++++

Wieder geöffnet sind das Jagdschloss Schorfheide in Groß Schönebeck sowie die Tourist Information in Groß Schönebeck. Es wird darum gebeten, die geltenden Abstands- und Hygienerichtlinien der jeweiligen Einrichtungen zu beachten.

(Stand 31.08.2021)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Schorfheide,
Der Bürgermeister (V.i.S.d.P.)
Erzbergerplatz 1,
16244 Schorfheide

Redaktion, Layout, Satz:

Ulf Kämpfe (kÄ)
Tel. 03335 4534-18

pressestelle@gemeinde-schorfheide.de

Druck:

Druckerei Mertinkat,
Eberswalder Str. 141
16227 Eberswalde

Verteilung:

Der Schorfheidekurier wird in die einzelnen Haushalte der Gemeinde Schorfheide verteilt. Ein Rechtsanspruch auf Erhalt besteht nicht.

Bezugsmöglichkeiten:

Der Schorfheidekurier ist in der Gemeindeverwaltung Schorfheide, OT Finowfurt, Erzbergerplatz 1, während der Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Nach Anforderung wird der Schorfheidekurier gegen Entrichtung der Portokosten zugeschickt.

Auflagenzahl: 5.200 Stück

Bei unverlangt eingesandten Manuskripten behält sich der Herausgeber das Recht zum Kürzen vor. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Der nächste Schorfheidekurier erscheint am 13.10.21 (Redaktionsschluss am 27.09.21).

Impfzentrum noch bis 30. September geöffnet

Endspurt im Sportzentrum Westend in Eberswalde: Nur noch für kurze Zeit werden im Impfzentrum des Landkreises Barnim in Eberswalde Erst- und Zweitimpfungen durchgeführt. Wer sein Impfangebot bisher noch nicht wahrgenommen hat oder noch einen Termin für eine Zweitimpfung benötigt, ist herzlich eingeladen, sich noch bis zum 30. September 2021 beim Landkreis Barnim zu melden.

Nach wie vor können Impftermine über die Internetseite www.impfterminservice.de oder das Bürgertelefon der Kreisverwaltung Barnim unter 03334/214 1800 gebucht werden.

Täglich (Montag bis Samstag) zwischen 14 und 19 besteht zudem die Möglichkeit, für spontane Impfungen ohne vorherige Terminbuchungen ins Impfzentrum in der Heegermühler Straße 69A in Eberswalde zu kommen.

Zur Anwendung kommt der zu BioNTech typgleiche mRNA-Impfstoff von Moderna und auf Wunsch auch der von Johnson&Johnson. Letzterer bietet den Vorteil, mit nur einer Impfung den vollständigen Impfschutz zu gewährleisten. Das Angebot richtet sich an alle Personen im Alter ab 12 Jahren. Jugendliche unter 18 Jahren benötigen eine Ein-

verständniserklärung eines Erziehungsberechtigten. Jugendliche unter 16 Jahren müssen zusätzlich durch eine/n Erziehungsberechtigte/n begleitet werden.

Mitzubringen sind der Personalausweis und der Impfpass, soweit letzterer schon vorhanden ist. Ersatzimpfpässe sowie auch der digitale Impfnachweis können direkt im Impfzentrum erstellt werden.

Nach Möglichkeit sollten die notwendigen Dokumente (Anamnese und Einwilligung, Aufklärungsblatt, als Download im Internet möglich) bereits im Vorhinein ausgefüllt und zur Impfung mitgebracht werden.

Sitzungstermine der Gemeindevertretung und Ortsbeiräte

Sozialausschuss

04. Oktober 2021, 18:30 Uhr

Bauausschuss

05. Oktober 2021, 18:30 Uhr

Hauptausschuss

27. Oktober 2021, 18:00 Uhr

Gemeindevertretung

24. November 2021, 19:00 Uhr

Ortsbeiräte

Lichterfelde

16. September 2021, 19:00 Uhr

Eichhorst

30. September 2021, 19:00 Uhr

Werbellin

06. Oktober 2021, 19:00 Uhr

Altenhof

11. Oktober 2021, 19:00 Uhr

Aufgrund der Corona-Pandemie gelten alle Sitzungstermine unter Vorbehalt. Aktualisierte Informationen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde-schorfheide.de unter der Rubrik Gemeindevertretung.

Bundestagswahlen: Auszählung teilweise zusammengelegt

Rund 8.870 Wahlberechtigte in der Gemeinde Schorfheide sind zu den Bundestagswahlen am 26. September 2021 zu den Wahlurnen gerufen. Wie auch in anderen Gemeinden wird diesmal mit einem besonders hohen Anteil von Briefwählern gerechnet. So wurden mit Stand vom 6. September 2021 von der Gemeinde bereits knapp 2.000 Briefwahlunterlagen auf Anforderung verschickt.

Um eine zügige Stimmauszählung am Wahltag zu erreichen wurde in der Gemeinde Schorfheide deshalb die Zahl der Briefwahlbezirke auf insgesamt vier verdoppelt. Die Briefwahlvorstände werden am Wahltag ab 15 Uhr in den Räumen der Gemeindeverwaltung zusammentreten.

Insgesamt gibt es im Gemeindebereich 18 Wahlbezirke. Damit ist sichergestellt, dass die Wählerinnen und Wähler in allen Schorfheider Ortsteilen am Wahlsonntag ihre Stimmen abgegeben können. Ursprünglich hatte Brandenburgs Wahlleiter empfohlen, aufgrund zu erwartenden hohen Briefwahlbeteiligungen keine Wahlbezirke für weniger als 250 Wahlberechtigte einzurichten. Im Interesse der Bürgernähe hatte Schorfheides Wahlleitung jedoch ent-

schieden, trotz der Empfehlung der Brandenburger Landeswahlleitung in allen Ortsteilen der Gemeinde jeweils Wahllokale einzurichten.

Eine wichtige Änderung wird es dennoch geben. Sie betrifft die Auszählung der Stimmen. Hintergrund ist eine neue Gesetzesvorgabe zum Schutz des Wahlgeheimnisses. Danach dürfen in Wahllokalen, in denen weniger als 50 Menschen gewählt haben, die Wahlzettel nicht vor Ort ausgezählt werden.

Nach Einschätzung von Schorfheides Wahlleiterin Kathrin Greger muss damit gerechnet werden, dass in Böhrerheide, Klandorf, Schlufft und Werbellin aufgrund des hohen Briefwähleranteils weniger als die notwendigen 50 Wahlzettel in den Wahlurnen landen werden. Vorsorglich wurde deshalb festgelegt, dass die Wahlzettel aus dem Wahllokal Werbellin nach der Schließung um 18 Uhr nach Altenhof gebracht und dort gemeinsam mit den Altenhofer Stimmen ausgezählt werden. Die Wahlzettel aus Böhrerheide und Schlufft werden nach Groß Schönebeck in das Wahllokal in der Kita und die Wahlzettel aus Klandorf in das Wahllokal in der Grundschule in Groß Schönebeck gebracht.

Gemeindeverwaltung begrüßt neuen Auszubildenden

Toibas Geißler aus Eberswalde hat am 1. August 2021 seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten in der Gemeindeverwaltung Schorfheide begonnen. Zum Start wurde er von Kathrin Greger, Amtsleiterin Innere Verwaltung, in Finowfurt begrüßt.

Tobias Geißler hat sein Abitur an der Oberbarnimschule in Eberswalde abgelegt. „Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil er sehr abwechslungsreiche Tätigkeiten und gute Aufstiegsmöglichkeiten bietet. Die Gemeindeverwaltung Schorfheide habe ich bewusst gewählt, da ich alle

Abteilungen durchlaufen kann und ich bereits beim Vorstellungsgespräch ein freundliches Miteinander erfahren habe“, betont der 19-Jährige.

Den theoretischen Teil seiner Ausbildung wird Tobias Geißler im Oberstufenzentrum Barnim absolvieren, im praktischen Teil sind das Kennenlernen und die Mitarbeit in allen Ämtern der Verwaltung vorgesehen.

Die ersten Ausbildungstage waren bereits voll ausgefüllt, denn der junge Mann ist in die Vorbereitung der Bundestagswahlen, insbesondere bei der Umsetzung der Briefwahl, mit eingebunden.

Glasfaser für Schorfheide



Info-Veranstaltung am 22. September in Finowfurt

Für den geplanten Ausbau des Glasfasernetzes durch die DNS:NET in Kooperation mit der Gemeinde Schorfheide läuft noch bis Ende September die sogenannte Vorvermarktungsphase, um die Wirtschaftlichkeit mit Vorverträgen zu sichern.

Die Kundenberater der DNS:NET sind derzeit in den Ortsteilen Finowfurt und Lichterfelde unterwegs und stehen für persönliche Beratungstermine zur Verfügung.

Termine können auch vereinbart werden unter Telefon: 030 / 66 7 65 444 oder per E-Mail unter neukunden@dns-net.de. Im Internet findet man alle aktuellen Informationen unter: <https://schorfheide.einfach-schneller.net> und auf der Interne-

tseite der Gemeinde www.gemeinde-schorfheide.de. Am Mittwoch, 15. September 2021, ist auch noch einmal das DNS:NET-Infomobil neben der Gemeindeverwaltung auf dem Erzbergerplatz in Finowfurt von 15 bis 20 Uhr geöffnet.

Informationen aus erster Hand und kompakt zusammengefasst gibt es zudem in einer **Informationsveranstaltung am Mittwoch, dem 22. September 2021**, vor Ort in der Aula der Finowfurter Schule. Sie beginnt um 18 Uhr. Im Anschluss werden gern Fragen beantwortet.

Mit dem geplanten Glasfaserausbau werden Datenraten von bis zu 2,5 GBit/s für Privatkunden sowie bis zu 10 GBit/s und mehr für Unternehmen möglich.



Foto: U. Kämpfe

2. Radweg-Abschnitt fast fertig

Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts für den Radweg zwischen Eichhorst und Groß Schönebeck nähert sich dem Ende. Die Bauaufreimung mit der Fällung von 18 Bäumen im Randbereich der Bankette sowie die Freischneidung im Kronenbereich war bereits im Februar 2021 erfolgt.

Die unmittelbare Bauvorbereitung für die Trasse hatte im Mai begonnen, in der letzten Augustwoche wurde der Asphalt aufgebracht. Gegenwärtig werden noch Restarbeiten wie zum Beispiel Bankettarbeiten ausgeführt. Die Fertigstellung

ist für Ende September geplant. Den Auftrag für die rund 1.300 Meter lange Strecke vom Gut Sarnow bis zum Abzweig Kirschenallee hatte die Firma Strabag aus Neuenhagen erhalten.

Der erste Abschnitt des Radweges von Eichhorst nach Groß Schönebeck wurde im Teilbereich Eichhorst bis Sarnow auf einer Länge von 3.300 Metern im Jahr 2019 gebaut. Für das kommende Jahr ist dann die Weiterführung vom Abzweig Kirschenallee bis Groß Schönebeck auf einer Länge von 1.850 Metern geplant.



FOTO: U. KÄMPFE

Sportanlage bald in Betrieb



Die Errichtung der neuen Laufbahn und der Weitsprunganlage gegenüber der Groß Schönebecker Sporthalle im Krumbachweg ist fast abgeschlossen. In der ersten Septemberwoche wurde von einer Spezialfirma der oberste Laufbahnbelag in blauer Farbe aufgetragen. Insgesamt stehen für den Sportunterricht dann drei 60-Meter Bahnen zur Verfügung. Auf dem Gelände sind zudem eine Beleuchtungsanlage, Bänke und ein Gerätehaus entstanden. Im Herbst ist noch die Pflanzung von vier Bäumen vorgesehen. Die endgültige Fertigstellung ist für Ende September vorgesehen.

Die Gemeinde Schorfheide stellt für das Gesamtprojekt in-

klusive der sogenannten Bauaufreimung rund 230.000 Euro zur Verfügung.

Anfang des Jahres waren auf einer Fläche von 1.900 Quadratmetern Bäume gefällt worden. Dafür wurde eine Waldumwandlungsgenehmigung vom Landesbetrieb Forst erteilt. Als Ausgleichsmaßnahme muss eine zweieinhalbmal so große Fläche im Gemeindegebiet wieder aufgeforstet werden. Dies wird im Ortsteil Werbellin erfolgen. Dort hat die Gemeinde mittlerweile eine Erstaufforstungsfläche für insgesamt 11.500 Quadratmeter vereinbart, so dass eine Reserve für eventuell notwendig werdende weitere Ersatzpflanzungen zur Verfügung steht.

Buchsbaumschädlinge auch im Schorfheider Gemeindegebiet

Auch im Schorfheider Gemeindegebiet und auf den kommunalen Friedhöfen hat in diesem Jahr vermehrt der Buchsbaumzünsler (lat. *Cydalima perspectalis*) zugeschlagen. Die Buchsbäume können durch den Schädling vollständig absterben.

Den Befall durch den Buchsbaumzünsler (schwarz-weiß gemusterter Falter) erkennt man an den hellen Gespinnsten im Buchsbaum, den hellen Flecken auf den Blättern, oder spätestens an den abgefressenen Blättern und abgestorbenen Zweigen. Der Falter legt seine Eier an den äußeren Blättern des Buchsbaums ab. Aus den Eiern schlüpfen Larven, die sich zu bis zu 5 Zentimeter langen, grün schwarz gepunkteten Raupen entwickeln.

Die Verbreitung des aus Asien eingeschleppten Schädlings ist schwer einzudämmen, da natürliche Fressfeinde nicht vorhanden sind und sich unser Ökosystem erst auf den Neuankömmling einstellen muss.

Da gemäß § 22 Abs. 4 der Friedhofssatzung der Gemeinde Schorfheide, Pflanzenschutz- und Unkrautbeseitigungsmittel auf den Friedhöfen nicht gestattet sind, müssten zur Bekämpfung des Schädlings, die betroffenen Pflanzenteile beschnitten und entfernt werden oder die Raupen per Hand abgesammelt werden.

Bei Fragen oder Anmerkungen, können Sie sich an die Friedhofsverwaltung der Gemeinde (Herr Braun 03335/4534-24) wenden.

Trauerhallen-Fassade erneuert



FOTO: P. KRAMP

Rundum erneuert zeigt sich seit Ende Juli die Trauerhalle auf den Steinfurter Friedhof in Finowfurt.

Die Fassade des Gebäudes hatte zahlreiche Löcher und Risse aufgewiesen. Sie wurde nun überarbeitet. Für Trau-

erfeiern ist damit wieder ein würdiger Rahmen geschaffen. Ausgeführt wurden die Arbeiten im Auftrag der Gemeinde vom 21. Juni bis 22. Juli von der Lichterfelder Firma hst strenge GmbH. Die Kosten lagen bei rund 23.800 Euro.

Kriegerdenkmal wieder in würdigem Zustand

Das Eichhorster Kriegerdenkmal zur Erinnerung an die Gefallenen im Ersten Weltkrieg ist wieder in einen würdigen Zustand versetzt worden. In dreiwöchiger Arbeit wurde das Areal für knapp 12.500 Euro auf Vordermann gebracht. Zunächst hatten die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde das Gelände freigeschnitten. Anschließend übernahm der Zerpenschleuser Restaurator und Baubetrieb Ulrich Zurth. Für die Erneuerung musste die Hangmauer hinter dem Denkmal, das in den 1920er Jahren errichtet wurde, komplett abgetragen und wieder neu aufgemauert und verfugt werden. Dabei wurden sämtliche vorhandenen Steine wiederverwendet. Am Denkmal selbst wurden ebenfalls einige Steine wieder eingefügt, die Fugen erneuert



Foto: U. KÄMPFE

Abnahme des restaurierten Denkmals mit (v.l.) Ortsvorsteher Wulf Gärtner, Restaurator Ulrich Zurth und Peter Kramp vom Bauamt der Gemeindeverwaltung.

und Maßnahmen gegen das Eindringen von Wasser umgesetzt. Der Eichhorster Ortsvorsteher Wulf Gärtner dankte der

Gemeinde für die Bereitstellung der Gelder und betonte: „Es ist sehr schön geworden. Die Historie wird wieder erlebbar.“

Spenden-Sammlung hat begonnen

Die Volkssolidarität im Barnim hat am 1. September ihre Spendensammlung gestartet. In diesem Jahr wird für die Neumöblierung und Ausstattung von Kinderzimmern des Kinderheimverbundes und für die verbesserte Ausstattung von Wohngruppen für chronisch psychisch kranke Menschen gesammelt. Des Weiteren geht ein Teil der Spenden an die Ortsgruppen.

Die Sammlung dauert bis zum 31.10.2021. Alle ehrenamtlichen Sammler können sich durch einen Sammelausweis legitimieren. Weitere Informationen gibt es bei der Volkssolidarität Barnim e.V. unter Tel. 03334 – 6398816.

Rezept fürs Altwerden: Man soll immer das Beste geben

Fritz Taron, langjähriger Lehrer in der Finowfurter Schule, feierte am 17. August seinen 100. Geburtstag

Der Klub der aktuell Hundertjährigen in der Gemeinde ist wieder um ein Mitglied reicher. Seit dem 17. August 2021 gehört mit dem Finowfurter Fritz Taron nun auch ein Mann dazu, der viele Jahre lang als Lehrer an der Finowfurter Schule tätig war. Grund genug für den Jubilar, zu einer kleinen Feier mit ehemaligen Kollegen und Schülern einzuladen. Auch Bürgermeister Wilhelm Westerkamp gehörte zu den Gratulanten, die an diesem Tag ins Restaurant Aube gekommen waren. Fritz Taron wurde in Zechin im Oderbruch geboren, wuchs mit fünf Geschwistern auf und ging in Neugramzow zur Schule. Als junger Mensch arbeitete er im Flugzeugbau bei Berlin und schloss als Maschinenschlosser ab. Sein Wunsch war es damals eigentlich, Diplomingenieur zu werden. Doch der Zweite Weltkrieg forderte auch ihn als Soldat bei der Luftwaffe. Nach dem Krieg wurde Fritz Taron als Neulehrer geworben, legte bis 1948 die erste und zweite Lehrprüfung ab und begann seine Lehrertätigkeit in

Finowfurt. Bald lernte er seine spätere Ehefrau Elisabeth kennen. Sie hatte schon eine vierjährige Ausbildung in Polen hinter sich, doch wurde diese damals nicht anerkannt. Sie musste alles neu lernen. Schließlich waren beide als Lehrer in Finowfurt tätig. Im Jahr 1951 wurde Sohn Hans-Joachim geboren. Die Familie wohnte damals ganz oben in der Schöpfungsschule. 1972 zogen sie ins eigene Haus im Hubertusweg. Hier wohnt Fritz Taron auch heute noch mit seinem Sohn. Als Fachlehrer für Geografie und Astronomie war Fritz Taron früher sehr gefragt. Er war Fachberater im damaligen Kreis Eberswalde und zeitweilig auch an der Erweiterten Oberschule in Eberswalde tätig. „Man soll immer sein Bestes geben“, sagt



Foto: U. KÄMPFE

Glückwünsche zum 100. Geburtstag für Fritz Taron überbrachte Bürgermeister Wilhelm Westerkamp. Mit dabei auch Sohn Hans-Joachim Taron.

Fritz Taron nach einem Rezept fürs Altwerden befragt und verweist nicht ohne Stolz auf seine damaligen Beförderungen zum Oberlehrer und Studienrat sowie die Arbeit als stellvertretender Schuldirektor. Die Bewirtschaftung des Gartens und seine Hobbys machten Fritz Taron stets Freude. Er sammelte Briefmarken, bastelte Zinnfiguren und bemalte sie. Mit den Jahren stellten sich al-

lerdings einige gesundheitliche Probleme ein, das Gehör hat nachgelassen, Herzprobleme und Diabetes kamen hinzu. Hilfe bekommt Fritz Taron derzeit durch einen Pflegedienst. Trotzdem ist er noch immer vielseitig politisch interessiert und verfolgt das Tagesgeschehen. Und nicht zu vergessen: Fritz Taron kocht seit dem Tod seiner Frau im Jahr 2006 noch immer selbst für sich und seinen Sohn.

Die „Blumenmädeln von Eichhorst“ verschönern ihr Heimatdorf

Die „Blumenmädeln von Eichhorst“ werden die Schwestern Maja (14) und Laura (15) Preikschat und ihre Freundin Sanna Kannewurf (13) mittlerweile von einigen im Ort genannt. Der Grund ist für jeden sichtbar. Auf der einst verwilderten Beetfläche neben dem ehemaligen Schulgebäude in der Ortsmitte sind nunmehr Löwenmäulchen, Lavendel, Rittersporn oder Nelken zu sehen, allesamt von den drei jungen Eichhorsterinnen angepflanzt. Dazu auffordern musste sie niemand. Im Gegenteil: „Wir hatten schon länger die Idee, unseren Ort zu verschönern und Vorschläge gemacht“, berichtet Laura Preikschat. Bei der Flächensuche war man schließlich nach

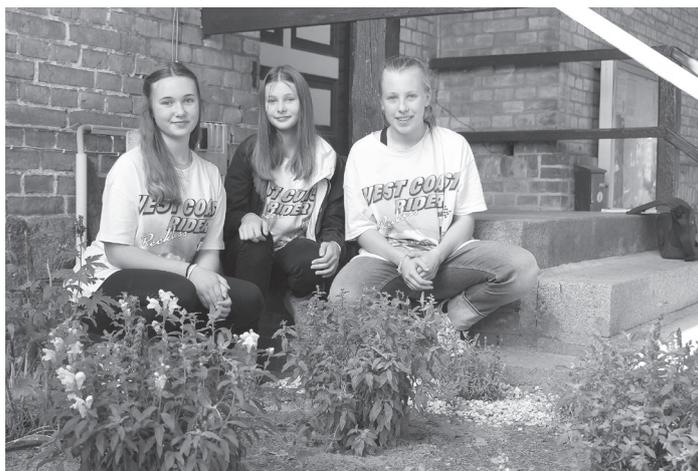


Foto: U. KÄMPFE

Maja und Laura Preikschat und Sanna Kannewurf haben eine kleine Grünanlage am alten Schulgebäude neu angelegt.

Abprache mit Ortsvorsteher Wulf Gärtner an der alten Schule fündig geworden. Mit

100 Euro Vorschuss ausgestattet, machten sich die Mädchen in den Baumarkt auf, ließen

sich dort beraten und suchten schließlich die entsprechenden Pflanzen aus - bienenfreundlich und mehrjährig sollten sie sein. Am 1. und 2. Juli stieg dann schließlich die große Beetsäuberungs- und Pflanzaktion. Doch dabei blieb es nicht. Auch ein Vogelhäuschen und ein kleines Insektenhotel, das noch durch ein größeres ergänzt werden soll, fanden auf dem Areal ihren Platz. Die Pflege der kleinen Grünanlage führen die Mädchen selbstverständlich in Eigenregie durch. Ortsvorsteher Wulf Gärtner ist indes voll des Lobes: „Ich finde es toll, dass sich Jugendliche für ihr Dorf interessieren und sogar von sich aus die Initiative ergreifen.“

Neue Informationstafel beleuchtet Forsthaus-Historie

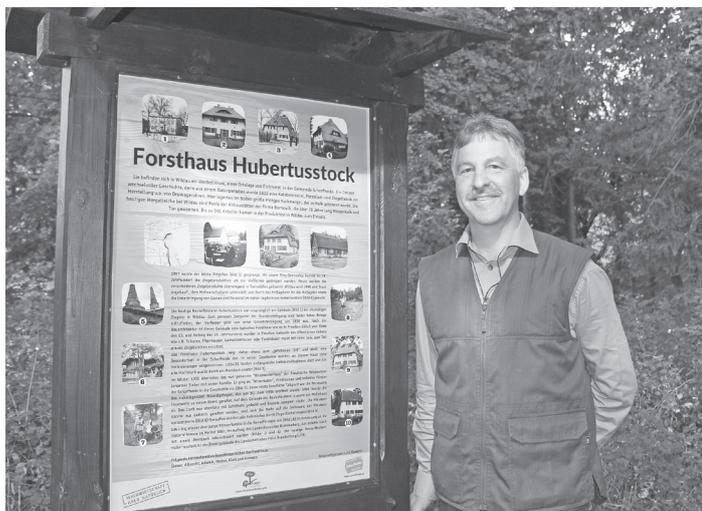


Foto: U. KÄMPFE

Über die wechselvolle Geschichte des heutigen Forsthauses Hubertusstock in der Eichhorster Ortslage Wildau können sich Touristen und Ausflügler seit kurzem auf einer neuen Info-Tafel direkt vor dem Anwesen ausführlich informieren.

Eine kleine Tafel gab es zwar schon seit dem Jahr 2009. Doch nun ist Revierförster Lutz Hamann, der mit Familie im Jahr 1997 hierhergezogen war, bei der Anfertigung der neuen Tafel noch mehr ins Detail gegangen. Dazu wurden ihm auch Informationen und Bilder von ehemaligen Bewohnern

von Wildau überlassen, beispielsweise von Familie Lehn, die heute in Finowfurt wohnt. Ein interessanter Text und historische Fotos zeigen die Geschichte und Nutzung des Hauses seit seiner Grundsteinlegung vermutlich im Jahr 1850, damals noch als Gebäude der ehemaligen Ziegelei in Wildau. Seit 1935 bewohnten insgesamt sechs Försterfamilien das Haus, in dessen Geschichte auch viele Umbaumaßnahmen durchgeführt wurden. Für Lutz Hamann ist die Darstellung dieser Historie auch ein Herzenswunsch. „In dem Haus steckt eine Seele“, sagt er.

Gesund und aktiv älter werden

Bildungsangebote der Akademie 2. Lebenshälfte
Monate Oktober/November 2021

Digitale Kompetenzen

- DIGITOLL! Stammtisch digital 18.10./25.10.2021
- DIGITOLL! Smartphone und Tablet - Basiskurs 06.10.-29.10.2021
- DIGITOLL! Fit für das online-Lernen II 04.10.2021
- Fotowandern mit dem Smartphone 07.10.-04.11.2021

Sprachkurse

- Activate your English - auch für Wiedereinsteiger 04.10.-13.12.2021
- Englisch A1 / A2 - SPOTLIGHT ON GRAMMAR 07.10.-16.12.2021

Bewegung und Gesundheit

- Yoga mit Philipp 04.10. - 08.12./05.10. - 09.12.2021
- Entspannung mit Klangschalen 06.10. - 17.11.2021

Diskurs

- Die Märkische Eiszeitstrasse präsentiert Naturräume und ausgewählte Landschaften unserer Region: 25.10.2021

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

- Lebendig durch Natur - Die Wildnis in den Alltag holen Workshopreihe - Modul 3 (Herbst): „Dankbar Draußen: Die Ernte Einbringen.“ 06.10.2021
- NEU! Sinn EINzuMACHEN: Speisezettel Wildnis - Handwerk mit Tradition (5 UE) 07.10. u. 28.10.2021
- Kräuterkunde – in Wald und Flur 27.10.2021
- Gärtnerstammtisch 21.10.2021

Gestalten

- NEU!!! Kreativwerkstatt – kreieren Sie Dekoratives und Nützliches für innen und außen In diesem Monat: „Erntedank“ 21.10.2021
- Malen in der Akademie 21.10.2021

Einstieg jederzeit möglich ... Weiterführung der Bildungsveranstaltungen vorbehaltlich aufgrund geltender Regeln infolge der Coronakrise

Detaillierte Informationen und Anmeldungen: Akademie 2. Lebenshälfte, Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde, Tel.: 03334/ 237520, E-Mail: aka-nord@lebenshaelfte.de, www.akademie2.lebenshaelfte.de

Aktionsreicher 24-Stunden-Dienst für die Jugendfeuerwehren



Gemeinschaftsarbeit gefragt. Am Üdersee richteten die jungen Feuerwehrleute die Wasserentnahmestelle ein.

Einen coronabedingt um die Hälfte verkürzten aber dennoch aktions- und lehrreichen 24-Stunden-Dienst absolvierte der Feuerwehrynachwuchs der Gemeinde Schorfheide am 28. August 2021. Dazu trafen sich 36 Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 16 Jahren am Morgen in der Feuerwache in Werbellin. Hier wurden zunächst verschiedene Gruppen eingeteilt, die sich danach zum Stationsbetrieb in Altenhof und Lichterfelde begaben. Schlauchkegeln, Erste Hilfe-Anleitungen, eine Bockleiter bauen und ein Schlauch-Entknotungsspiel erwarteten die etwas jüngeren Feuerwehrleute in Altenhof.

„Natürlich sollen die Kinder und Jugendlichen etwas ler-

nen, aber auch der Spaß und die Freude dürfen nicht zu kurz kommen“, betont Schorfheides Jugendwart Stefan Schweidler. Anspruchsvoll ging es dennoch zu, denn die älteren Gruppen in Lichterfelde beschäftigten sich mit den Themen Abseilen und Selbstsicherung, der Bekämpfung von Elektrobränden, dem Bau einer Bockleiter und dem Sägen von Baumstämmen. Die unmittelbare Ausbildung an den Stationen wurde von den Kameraden der Wehren aus Altenhof und Lichterfelde durchgeführt. Danach ging es zur Mittagsstärkung in das Seezeitresort am Werbellinsee, bevor am frühen Nachmittag erneut die Alarmsirenen heulten. Gemeinsam rückten die Jungen und Mäd-



FOTOS (2): U. KÄMPFE

Bergung, Rettung und Versorgung von „verletzten Personen“. Auch das Einmaleins der Ersten Hilfe gehört zur Ausbildung.

chen zum Sportplatz in Werbellin zur Bekämpfung eines simulierten Waldbrandes aus. Die Wasserversorgung musste dabei vom nahegelegenen Üdersee aufgebaut werden. Immerhin 36 B-Schläuche von jeweils 20 Meter Länge wurden dazu vom Seeufer verlegt. Am Ende funktionierte die Wasserversorgung tadellos. Mut und Umsicht konnten die Jungen und Mädchen zudem bei der Rettung von „verletzten Personen“ aus einem rauchenden Wohnwagen beweisen. In der Erste-Hilfe-Station gleich daneben wurden die „Geretteten“ dann auch gleich fachmännisch versorgt.

Nach dem Zusammenräumen der Ausrüstungen folgte die

Auswertung des Dienstes. Beim anschließenden Grillen gab es Gelegenheit, sich weiter gegenseitig kennenlernen und das Wir-Gefühl zu stärken. Dies galt übrigens nicht nur für die jungen Blauröcke, sondern auch für die 20 erwachsenen Betreuer, die sich an diesem Tag mit vollem Einsatz um die Kinder und Jugendlichen kümmerten. Nun hoffen alle, dass es nach dem Komplettausfall wegen Corona im vergangenen Jahr und dem diesjährigen „Teildienst“ im nächsten Jahr wieder einen vollständigen 24-Stunden-Dienst geben kann, zu dem unter anderem auch eine Übernachtung in der Feuerwache gehört.

Fotogalerie auf www.gemeinde-schorfheide.de

„Löschwasserversorgung“ einmal anders in Gang gesetzt

Mit vollem Einsatz setzten die Jungen der Jugendfeuerwehr Altenhof/Werbellin Abt. Kinder die Wasserspielanlage am Hölzernen See in Gange. Diese überwachten sie über die gesamte Gruppenfahrt. Neben Erkundungstouren, Baden im See, Fußball, Spielen und kreativ sein gab es Spannendes zu erleben.

Das Projekt „Wasserexperimente - Physik und Chemie zum Mitmachen“ brachte nicht nur die Augen zum Staunen, sondern regte zum Ausprobieren an. Half doch ein Zauberspruch, um Wasser in umge-
süßten Bechern nicht aus-

laufen oder Papierblumen im Wasser aufblühen zu lassen. Mit Begeisterung wurde eine Musikband gegründet, die mit Wasser gefüllten Gläsern einen coolen Rhythmus auflegte. Kraft und Geschick bewiesen die jungen Feuerwehrleute auch im Umgang mit der Laubsäge und Schleifpapier. Nach doch langer Zeit der Distanz genossen die Kinder die gemeinsamen Tage und wollten, wie jedes Jahr, gern noch länger bleiben. Ein großes Dankeschön der Kinder an alle Förderer und Unterstützer.

Kathrin Schweidler
und Angela Beier



FOTO: JUGENDFEUERWEHR

Sportlich unterwegs – endlich wieder ein Event in Werbellin

Der Triathlon ist zurück im Schorfheidedorf Werbellin und die 56 Teilnehmenden dankten es den Veranstaltern mit vollem Einsatz beim 18. Gemeinde-Schorfheide-Triathlon am 8. August 2021. Wie immer standen Schwimmen, Radfahren und Laufen auf dem Programm. Bei bestem Wetter – kurz zuvor hatte ausgiebiger Regen die sehr anspruchsvolle Radstrecke noch einen passablen Zustand versetzt – gaben 16 Staffeln und 8 Einzelstarter ihr Bestes. So konnte sich das Team des Eberswalder Schwimmvereins knapp vor den Pokalverteidigern Chris Wartenberg/Tilo Lange/Tom Gessert durchsetzen. Die Werbelliner Ehre wurde in diesem Jahr durch die Familien Clausnitzer (Rang 3 bei den



FOTO: C. WAPPLER

Familienstaffeln) und Gessert hochgehalten. Neben Tom waren auch Til (Gemischte Staffel) sowie Timo und Vater Thomas als Einzelstarter im

Einsatz. Besondere Beachtung verdient Eberswaldes Ultraläuferin Nancy Sägebarth und Söhne Liron (mit 7 Jahren jüngster Starter des gesamt-

ten Feldes) und Leonel (siehe Foto). Nachdem Mutter Nancy in den Jahren zuvor das Terrain als Einzelstarterin getestet hatte, nun der gemeinsame Start in Familie – Triathlonherz was willst Du mehr!

Im Ziel vor dem neuen Dorfgemeinschaftshaus gab es zum Abschluss diverse Ehrungen, Kaffee und Kuchen und den Dank an die zahlreichen Helferinnen und Helfer um die Organisationschefin Martina Wolff, den Ortsbeirat und den Verein KiJuKa. Diesem und ganz Werbellin bleibt zu wünschen, dass im nächsten Jahr dann neben der 19. Auflage des Triathlons auch wieder das über die Gemeindegrenzen beliebte Kinderfest durchstarten kann.

Christian Wappler

Ultra-Marathon für guten Zweck

Eine fast unglaubliche sportliche Leistung, verbunden mit dem Sammeln von Spenden für einen guten Zweck, hat die Groß Schönebeckerin Susan Röper gemeinsam mit weiteren Lauffreunden im Juli und August vollbracht. Am 30. Juli ging es als Vorbereitung für einen 100-Meilen-Lauf in Berlin zunächst beim „Ultra-Nacht-Marathon“ in der Schorfheide auf die Strecke zwischen Groß Schönebeck und Böhmerheide. Zehn Läufer absolvierten von 18 bis 24 Uhr einen 6-Stunden-Lauf, fünf Läufer danach einen 8-Stunden-Lauf. Susan Röper und ihre Lauffreundin Corinna Splinter liefen indes beide Strecken hintereinander und hatten am Ende jeweils 86 Kilometer zurückgelegt. Insgesamt wurden so 444,64 km erlaufen, die Spenden in Höhe von 900 Euro kamen einer Familie mit drei Kindern in der Flutregion im Ahrtal zugute.

„Es war ein toller Abend und Morgen und ich bin immer wieder stolz wie diese große Läuferfamilie in solchen Momenten zusammenhält und wie viele Menschen mich immer wieder bei meinen Aktionen unterstützen“, sagt Susan Röper.



FOTO: PRIVAT

Starke Lauf- und Spendenleistung: Susan Röper aus Groß Schönebeck.

Erfolgreich war schließlich auch die Teilnahme bei besagtem 100-Meilenlauf, den Susan Röper und Corinna Splinter als 2er Staffel bestritten und dafür mehr als 25 Stunden auf den Beinen waren. Der Lauf wurde als Event Benefiz für das Hospiz am Drachenkopf Eberswalde und den Verein Eisenherz e.V. unterstützt. Insgesamt kamen 1.100 Euro zusammen, die je zur Hälfte auf diese beiden Einrichtungen aufgeteilt werden.

1. FC Finowfurt lädt zur Mitgliederversammlung ein

Der Vorstand des 1. FC Finowfurt e.V. lädt alle Vereinsmitglieder am Dienstag, den 28. September 2021, zur ordentlichen Mitglieder- und Wahlversammlung ein. Die Versammlung fin-

det im Vereinsheim Sportplatz Finowfurt statt und beginnt um 18.30 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neuwahl des Vorstandes.

Erste Tagesfahrt nach langer Coronapause an die Ostsee

Nach der langen Corona Pause im Jahr 2021 unternahmen wir nach der Begrüßungsfeier unsere erste Tagesfahrt am 12. August 2021 an die Ostsee

nach Heringsdorf. Wir waren alle gespannt, was wir dort erleben können. Einige von uns wagten sich sogar ganz kurz ins Wasser. Andere bummelten durch Heringsdorf. Andere wiederum waren auf der langen Seebrücke unterwegs und erfreuten sich an der tollen Aussicht und genossen das gute Essen im Restaurant auf der Seebrücke. Nach den tollen Stunden an der Ostsee traten wir gegen 16:00 Uhr die Heimreise an.

Am 9. September traten wir unsere zweite Tagesfahrt an. Es ging diesmal in den Spreewald nach Lübbenau.

*Gudrun Grassow,
Leiterin ProCurand
Begegnungsstätte*



FOTO: G. GRASSOW

Tolle Aussicht an der Seebrücke in Heringsdorf.

Barnimer Seniorinnen und Senioren nach Finowfurt eingeladen

Es gibt einen Frauentag, einen Muttertag, einen Kindertag und einen Herrentag, im Land Brandenburg wird vom 2. bis 10. Oktober 2021 eine Seniorenwoche veranstaltet – einen Extra-Seniorentag sucht man im Kalender allerdings vergeblich. Der Luftfahrtmuseum Finowfurt e.V., der Landkreis Barnim und die Gemeinde Schorfheide wollen deshalb am Sonnabend, dem 9. Oktober 2021, den ersten „Seniorentag“ im Luftfahrtmuseum in Finowfurt veranstalten.

Senioren haben an diesem Tag freien Eintritt in das Museum. Es werden kostenlose Füh-

1. Seniorentag

im Luftfahrtmuseum
Finowfurt

im Rahmen der Brandenburger Seniorenwoche

am 09. Oktober 2021

von 10:00 bis 17:00 Uhr

Treffen Sie alte Freunde und Bekannte



rungen angeboten, die Museumsbahn fährt und im Airfield-Casino kann man bei Kaffee

und Kuchen mit alten Freunden schwatzen und den Klängen des Flötenorchesters lauschen.

Auf dem Museumsgelände sind historische Schaubilder zu besichtigen.

Willkommen sind neben den Familien der Senioren natürlich auch Gäste des Museums in jedem Alter.

Der „Seniorentag“ soll sich jährlich im Rahmen der Brandenburger Seniorenwoche wiederholen und vielleicht irgendwann im Kalender als „Ehrentag der Senioren“ erscheinen, wie der Frauentag, der Muttertag oder der Kindertag.

*Roland Waldstein, Vorsitzender
des Seniorenbeirates
der Gemeinde Schorfheide*

Im Lichterfelder Seniorenklub ist wieder jede Menge los

Der 30. Juni 2021 war für alle Senioren ein besonderer Tag. Nach acht Monaten gab es das erste Treffen. Fast alle waren gekommen und erfreut, sich wiederzusehen. Herr Lachmann von der Bildungseinrichtung Buckow informierte uns, dass es nun auch wieder Veranstaltungen in der dort ansässigen Hofscheune geben wird. Es gab außerdem eine Information zum geplanten Ausbau des Glasfasernetzes für die Gemeinde Schorfheide durch die Firma DNS:NET.

Auf den folgenden Treffen im Juli wurde unter anderem in einem kleinen Videofilm erinnert, dass die Senioren auch zur Frühlingszeit nicht vergessen wurden. Ebenfalls organisiert durch die Bildungseinrichtung, zogen der Schauspieler Steffen „Schortie“ Scheumann und seine Truppe singend und spielend an den Häusern vorbei. Auch Goethes „Osterspaziergang“ wurde vorgetragen. Bereits in der Vorweihnachtszeit hatten sie auf einer musikalischen Tour durch den Ort die Menschen mit Liedern erfreut. Interessant waren auch wieder die Ausführungen unseres Ortsvorstehers Matthias Gabriel zu den Vorhaben in Lichterfelde. So sind unter anderem der Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses, die Überdachung der Bühne im

Schlosspark, ein Kinoprojekt, ebenfalls im Schlosspark und die Aufstellung einer Bücherbox geplant. Ebenso das Herbstfeuer und der Weihnachtsmarkt.

Besondere Freude machte uns am 28. Juli in Buckow die Veranstaltung mit den Dance Siblings aus Finowfurt, die zur Tanzsportabteilung Grün-Gold gehören. Die Kids und Jugendlichen begeisterten uns mit ihrem Programm. Sie waren mit unglaublicher Freude und Konzentration bei der Sache. Anerkennung und Respekt gelten den Trainerinnen dieser Truppe. Ein weiterer Höhepunkt an diesem Nachmittag war der Auftritt der Sängerin Maja Catrin Fritsche, die nicht zum ersten Mal in der Hofscheune auftrat und uns Sommerfeeling vermittelte. Viel Spaß gab es auch im August auf unserem diesjährigen Sommerfest in den Räumen unseres Klubs im Schloss Lichterfelde. Gut geplant und vorbereitet von unserer Vorsitzenden Waltraut Krüger, und ihrer Stellvertreterin Irmgard Büttner genossen wir die musikalische Umrahmung durch Uwe Kolberg aus Templin.



Foto: M.-L. Piplack

Sommerfest der Lichterfelder Seniorinnen und Senioren mit dem Musiker Uwe Kolberg aus Templin.

Als Gast war Katharina Slanina bei uns, die Co-Landesvorsitzende der Partei Die Linke. Umfangreiche Informationen erhielten wir auch von Bürgermeister Wilhelm Westerkamp. Aufschlussreich waren seine Ausführungen zu den Bauvorhaben in den neun Ortsteilen sowie zu deren Besonderheiten. Groß Schönebeck als drittgrößter Ortsteil ist dabei besonders im Fokus. Dabei wies Herr Westerkamp auf die sehenswerte Ausstellung im Jagdschloss hin.

Als Schwerpunkte erkannt wurden unter anderem die Parkprobleme in Altenhof und Eichhorst. Beide Ortsteile sind besonders in den Sommermonaten gut besucht und auch Anziehungspunkt für Ortsfremde.

In Anbetracht der bevorstehen-

den Bundestagswahl begrüßten wir auch den SPD-Bundestagsabgeordneten Stefan Zierke. Durch seine Tätigkeit als Parlamentarischer Staatssekretär im Familienministerium konnten wir hören, wofür seine Partei eintritt.

Das zurückliegende Vierteljahr in unserem Klub war abwechslungsreich. Wir hoffen, dass alle Bürger unseres Landes verantwortungsbewusst mit der Pandemie umgehen, so dass wir auch weiterhin viele gemeinsame Erlebnisse haben können.

An dieser Stelle gilt wieder unser besonderer Dank unserer Vorsitzenden Waltraut Krüger. Ohne sie wäre eine anspruchsvolle Klubarbeit nicht möglich.

*Marie-Luise Piplack
Schriftführerin*

Finowfurter Flößerfreunde trotzen blinder Zerstörungswut

Das letzte Floß wurde bereits 2019 gebaut. Pandemiebedingt ging es in den letzten Monaten auf dem Floßplatz relativ ruhig zu. Am 29. Mai wurde das Gelände am Finowkanal jedoch aus dem „Dornröschenschlaf“ gerissen. Die Flößer bauten an diesem Tag ihr Traditionsfloß für die kommende Saison. Die Firma ROBETA Holzindustrie, unser langjähriger und zuverlässiger Sponsor, hatte auch in diesem Jahr genügend Holz zur Verfügung gestellt.

Mit dem Einsatz von viel Muskelkraft entstand das zweilagige Floß. Bei der körperlich schweren Arbeit kamen Spaß und Freude am geschaffenen Werk nicht zu kurz. Seit einigen Jahren muss das Floß entsprechend den geltenden Vorschriften mit einer Reling ausgerüstet werden. Die bisher verwendete Konstruktion machte einen wenig attraktiven Eindruck. Deshalb wurde in diesem Jahr erstmals eine fachmännisch gespleißte Ausführung aus Seilen aufgebaut. Die Abnahme des Floßes durch das WSA verlief dann auch ohne Beanstandungen.

Ganz spontan wurden wir in diesem Jahr beim Bau des Floßes durch eine Gruppe junger Leute unterstützt. Die Jugendlichen haben den Floßplatz als ihren Treffpunkt auserkoren und sind auch bestrebt den Platz in ordentlichem Zustand zu verlassen. Deshalb gilt an dieser Stelle allen Beteiligten ein großes Dankeschön. Somit sollte der ersten Floßfahrt seit langer Zeit nichts im Wege stehen. Doch wir hatten uns zu früh gefreut. Nicht Corona machte uns einen Strich durch die Rechnung. Nein, dafür ist die blinde Zerstörungswut einiger Zeitgenossen verantwortlich. In der Nacht vom 1. zum 2. Juli wurden sämtliche Pfosten der neuen Reling aus ihrer Verankerung gerissen und mitsamt den dazugehörigen Stützenfüßen in den Kanal geworfen. Somit war das Floß nicht betriebsbereit und durfte entsprechend den Vorschriften nicht benutzt werden. Für die Reparatur mussten die Stützenfüße



FOTOS (2): FINOWFURTER FLÖSSERVEREIN

Spontane Helfer auf dem Floßplatz. Die jungen Leute gaben Unterstützung beim diesjährigen Floßbau. Die Premierenfahrt musste allerdings auf den 14. August verschoben werden.



Eine Reling aus Seilen für das Finowfurter Floß. Leider wurden die Pfosten samt Stützenfüßen von Vandalen zerstört und mussten erst wieder repariert werden.

gerichtet, zum Teil komplett neu angefertigt und zusätzliches Holz beschafft werden. Auch an dieser Stelle hat uns ROBETA unbürokratisch und kurzfristig unterstützt. Insgesamt ist ein Schaden von mehreren hundert Euro entstanden, der vom Verein und seinen Mitgliedern zu tragen ist. Die ehrenamtliche Arbeit ist dabei noch gar nicht berücksichtigt. Eine entsprechende Anzeige bei der Polizei wurde gestellt.

Durch den Einsatz der Mitglieder und unkomplizierte Hilfe durch ROBETA war das Floß Ende Juli wieder einsatzbereit. Die erste Fahrt konnte am 14. August starten, weitere

Fahrten werden folgen. Der stark zunehmende Vandalismus wird uns davon nicht abhalten.

Dennoch ist es erschreckend, wie wenig fremdes privates und öffentliches Eigentum sowie ehrenamtliche Arbeit geachtet wird. Sicher sind es nur einige Wenige, die durch ihr sinnloses, zum Teil kriminelles Handeln das in ehrenamtlichem Engagement Geschaffene zunichte machen.

Der Flößerverein will mit seinem Wirken die Erinnerung an die für die Gemeinde einst bedeutsame Flößerei wachhalten und das alte Handwerk auch für nachfolgende Generationen er-

lebbar machen. Gerade in den Sommermonaten sind immer wieder Besucher auf dem Floßplatz anzutreffen, die sich ausführlich über den Finowkanal und die Flößerei informieren wollen und auch die Schautafeln in der Flößergasse ausgiebig studieren.

Müll, Schmierereien, beschädigte Beleuchtungseinrichtungen und die Zeugnisse von Vandalismus auf dem Floßplatz, in der Flößergasse und auf dem Erzbergerplatz machen auf die Besucher sicher keinen positiven Eindruck.

Die Flößer versuchen im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf ihrem Gelände für ein ansprechendes Erscheinungsbild zu sorgen. Das erweist sich jedoch oftmals als echte Sisyphusarbeit. Deshalb können wir nur appellieren, Verschmutzungen und Schäden jeglicher Art sofort zu melden bzw. zur Anzeige zu bringen und somit für eine zügige Beseitigung zu sorgen.

An dieser Stelle sei auch noch einmal darauf hingewiesen, dass vom Floßplatz ausgehende nächtliche Ruhestörungen vom Flößerverein weder verursacht noch verantwortet werden. Zuständig ist in einem solchen Fall die Polizei.

*Ramona Berger,
Vorsitzende Finowfurter
Flößerverein e.V.*

Eichhorster Picknickkonzerte sollen Format für die Zukunft werden



Rock- und Popmusik aus DDR-Zeiten mit der Band DIEZUNFT gab es beim 3. Picknickkonzert in Rosenbeck.

In Eichhorst hat sich eine neue Veranstaltungsreihe etabliert, die eigentlich zunächst als Corona-Notlösung galt, inzwischen aber das Zeug zum wiederkehrenden Format für die Zukunft hat. Gemeint sind die Eichhorster Picknickkonzerte, die es auf insgesamt drei Ausgaben im Jahr 2021 brachten. Premiere war im Juni am Askanierturm als das erste öffentliche Fest

in der gesamten Gemeinde seit Beginn der Corona-Beschränkungen und organisiert von den Eichhorstern mit Unterstützung der Gemeinde als Alternative zum Sommerfest und zur ursprünglich geplanten Feier zum 20. Jubiläum der Brücke am Askanierturm. Nach dem zweiten Konzert mit dem Ensemble „The sounds of Akkordia“ Mitte Juli auf dem



FOTOS (2): U. KÄMPFE

Ortsvorsteher Wulf Gärtner dankt Tanja Leinfelder und Katrin Suter für die „Erfindung“ der Eichhorster Picknickkonzerte.

Feuerwehrgelände gab nun am 21. August in Rosenbeck das Finale mit der Band DIEZUNFT und ihrem Projekt OST-WIND mit Liedern aus der Rock- und Popmusikwelt der DDR. „Rosenbeck ist zwar nur ein kleiner Ortsteil, aber manchmal sind es die besonderen Dinge, die einen Ort groß machen“, betonte Ortsvorsteher Wulf Gärtner zur Begrüßung der rund 120 Gäste

auf der Festwiese. Die beiden Hauptakteurinnen Tanja Leinfelder und Katrin Suter äußerten ihre Hoffnung, dass künftig auch vermehrt Sponsoren gefunden werden können. Ein Anfang ist bereits gemacht. So stellte der Eichhorster Mario Schönfelder für das 1. und 3. Konzert jeweils eine Dixi-Toilette zur Verfügung und sponserte in Rosenbeck auch noch die Stromkosten.

Volkshochschule Barnim ins neue Programm-Jahr gestartet

Die Kreisvolkshochschule Barnim hat das neue Programmjahr gestartet. Nach fast 18 Monaten mit umfassenden Einschränkungen im Präsenzunterricht ist ab Herbst ein vielfältiges Programm mit zahlreichen Präsenzkursen aber auch mit Online-Kursen geplant.

Die Kurse vermitteln Wissen für die Arbeitswelt und zum Umgang mit neuen Medien, zahlreiche Angebote sind als Bildungsurlaub anerkannt. Interessenten können dafür den Bildungsurlaub nutzen. Im Bereich Kultur & Gestalten gibt es neue Angebote zu entdecken, um beispielsweise zeichnen oder fotografieren zu lernen oder sich mit Techniken des kreativen Schreibens literarisch auszudrücken. Im Bereich Gesundheit gibt es viele neue Bewegungs- und Entspannungskurse. Darüber hinaus wird Wissenswertes über das Speisen im Mittel-

ter oder über das Bierbrauen vermittelt. Die Sprachkurse der vhs sind im kommenden Schuljahr so konzipiert, dass mit ausreichend Wiederholung der Wissensstand rekapituliert und Neues vermittelt wird.

Neu im Portfolio der Volkshochschule ist das Grundbildungszentrum. Es unterstützt alle, die in der Muttersprache Deutsch besser lesen und schreiben lernen oder grundlegendes Wissen erwerben möchten.

Das gedruckte Programmheft liegt im gesamten Landkreis aus. Wer Bedarf an Beratung oder Fragen zur Anmeldung hat, kann das Team der vhs telefonisch in Bernau unter 03338-39893-1127 und in Eberswalde unter 03334-34597 kontaktieren. Online kann man sich zu den Kursen direkt auf der Webseite www.kvhs.barnim.de oder per E-Mail an info@kvhs-barnim.de anmelden.

Zweites Schlossgespräch

Die Rolle der Kunst im Dritten Reich beleuchtet Dr. Johannes Vincent Knecht am Samstag, den 18. September 2021, um 15 Uhr im Rahmen der Schorfheider Schlossgespräche im Jagdschloss Schorfheide in seinem Vortrag „Nicht originell! Zu den ästhetischen und ideologischen Voraussetzungen faschistischer Kunst in Deutschland“. Die Bild- und Architekturproduktion im Nationalsozialismus steht nicht als Solitär in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts, sondern ist mit den Stilentwicklungen der Moderne

vielfältig verwoben. Der Beitrag unternimmt den Versuch, diese ästhetischen und ideologischen Bezugnahmen in ihrer Kontinuität und Widersprüchlichkeit zu entfalten. Nach dem Vortrag vertieft Bürgermeister a. D. Uwe Schoknecht im anschließenden Gespräch die relevanten Gesichtspunkte und moderiert die Fragen aus dem Publikum.

Um Voranmeldung in der Tourist-Information im Jagdschloss Schorfheide in Groß Schönebeck oder unter Telefon 033393/65777 wird gebeten. Der Eintritt kostet acht Euro.

„Die große Welt der Revue“

Mit einem Konzert unter dem Motto „Die große Welt der Revue“ am Samstag, den 16. Oktober 2021, um 15 Uhr feiern das Brandenburgische Konzerchester Eberswalde und seine Gesangssolistin Barbara Ehwald die Goldenen Zwanziger

bis Vierziger Jahre, die bunte Kulissenwelt der Cabarets und Varietés im Jagdschloss Schorfheide. Karten und weitere Informationen unter: Tourist-Information im Jagdschloss Schorfheide Tel. 033393/65 777. Um Vorbestellung wird gebeten.

**OST-Fahrzeugtreffen
und Museumsfest**

**Oldtimer
von Awo-Zt**

rbb Antenne
BRANDENBURG

Im Luftfahrtmuseum
Finowfurt

18.09.-19.09.2021

Nach den coronabedingten Ausfällen lädt das Luftfahrtmuseum Finowfurt in diesem Jahr wieder zum Ostfahrzeugtreffen und zum Museumsfest ein. Beide Veranstaltungen wurden nun zusammengelegt und halten zahlreiche Programmpunkte für die Besucher bereit. Im Mittelpunkt stehen die Fahrzeug- und Technikvorstellungen, es wird einen Teilemarkt geben und historische Landwirtschaft- und Forsttechnik ist in Aktion zu erleben. Ebenfalls werden Löschübungen mit historischen Feuerwehren vorgeführt. Für Sonntag ist ein Sprintrennen mit

Simson u. ä. geplant. Auf die Gäste warten zudem Kinderattraktionen und Essen aus der Feldküche.

Aufgrund der Coronapandemie kann es nach Angaben der Veranstalter zu Einschränkungen kommen. Es gilt die 3G-Regel, Geimpfte und Genesene benötigen keinen Test müssen ihren Status aber vorlegen. Alle anderen benötigen ein bestätigtes Testergebnis, nicht älter als 24 Stunden beim Betreten des Veranstaltungsgeländes. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.luftfahrtmuseum-finowfurt.de oder unter Tel. 03335/7233.

Du bist bei Facebook?

Deine Gemeinde ist es auch!

Unter *Meine Gemeinde Schorfheide* findest du viele News zu Bautätigkeiten, Jugendarbeit oder Veranstaltungen. Alle Informationen bekommst du schnell und aktuell auf dein Smartphone oder deinen Laptop.



Meine Gemeinde Schorfheide

Find us!

Kirchliche Mitteilungen

Gottesdienste September/Oktober 2021

Finowfurt

19.09.2021	09:00 Uhr	Lektorengottesdienst
26.09.2021	09:00 Uhr	Gottesdienst
03.10.2021	09:00 Uhr	Gottesdienst
10.10.2021	09:00 Uhr	Gottesdienst

Altenhof

03.10.2021	14:00 Uhr	Gottesdienst
------------	-----------	--------------

Lichterfelde

19.09.2021	10:30 Uhr	Lektorengottesdienst
26.09.2021	10:30 Uhr	Gottesdienst
03.10.2021	10:30 Uhr	Gottesdienst
10.10.2021	10:30 Uhr	Gottesdienst

Werbellin

26.09.2021	14:00 Uhr	Erntedank & 20 Jahre Autobahnkirche
------------	-----------	-------------------------------------

Bitte informieren Sie sich auch über eventuelle Änderungen und aktuelle Termine in den örtlichen Kirchenschaukästen sowie im Internet unter www.schorfheidekirchen.de.

Pfarrer Ulf Haberkorn:

(Altenhof, Finowfurt, Lichterfelde, Werbellin)
Zum Jugendheim 12, 16244 Schorfheide,
Tel.: 03335 684 (Anrufbeantworter nutzen)
oder 0151 17024071

Internet: www.schorfheidekirchen.de
Alle Veranstaltungstermine sowie die aktuelle Ausgabe des Gemeindebriefs können im Internet eingesehen werden.

Groß Schönebeck, Eichhorst, Zerpenschleuse, Klandorf, Schluff, Böhmerheide

Die Pfarrsprengel Groß Schönebeck-Eichhorst-Klandorf-Schluff und Zerpenschleuse feiern die Gottesdienste in der Regel als gemeinsame Gottesdienste im Wechsel in den Kirchen vor Ort. Aktuelle Änderungen entnehmen Sie der Homepage www.kirche-gross-schoenebeck.de.

Gemeinsame Präsenz-Gottesdienste im Pfarrbereich Groß Schönebeck-Zerpenschleuse:

- 26.09.2021, 11:00 Uhr - Erntedankgottesdienst auf dem Bauernhof Bohm
- 03.10.2021, 10:00 Uhr - Gottesdienst am Erntedanksonntag, Kirche Zerpenschleuse
- 10.10.2021, 15:00 Uhr - Groß Schönebeck, Kurzandacht zur Spendenaktion Turmuhr, anschließend Kaffeetrinken und um 16.30 Uhr Gitarrenkonzert mit dem Künstler Geordie Little (Australien),
Bei schönem Wetter vor der Kirche. Bitte beachten Sie, dass in der Kirche die 3G-Regel gilt.

PfarrerIn Sabine Müller:

Tel.: 033393 341

Internet: www.kirche-gross-schoenebeck.de
Alle Veranstaltungstermine sowie die aktuelle Ausgabe des Kirchenboten können im Internet eingesehen werden.